

Offener Brief von ElternStehenAuf e.V. an die Kinder- und Jugendpsychologen



An:

Klinische Kinder- und Jugendpsychologie
Prof. Dr. Julian Schmitz
Städt. Kaufhaus
Neumarkt 9
04109 Leipzig
Telefon: +49 341 97-35950
E-Mail: sekretariat_kkjp@uni-leipzig.de

Absender:

ElternStehenAuf e.V.
Frankenstr. 152
90461 Nürnberg
christian.steidl@elternstehenauf.de

14. Juli 2022

Sehr geehrter Professor Schmitz,

in Ihrer Stellungnahme zum Thema „Kinder in der Pandemie“ (<https://www.lw.uni-leipzig.de/wilhelm-wundt-institut-fuer-psychologie/arbeitsgruppen/klinische-kinder-und-jugendpsychologie/stellungnahme-zum-thema-kinder-in-der-pandemie>) bringen Sie Ihre Sorge um die zunehmende psychische und körperliche Erkrankung von Kindern in den letzten 2 Jahren zum Ausdruck. Wir teilen diese Sorgen, sehen jedoch andere Ursachen und andere Lösungsansätze. Wir bitten Sie, auch im Lichte des Evaluierungsberichts des Expertenrates der Bundesregierung und aufgrund der großen Zahl an Impfschäden, Ihre Haltung gegenüber Maskenpflicht und Impfungen zu überdenken.

Nach über zwei Jahren Corona-Alarm, müssen wir unserer Meinung nach wieder zu der Art und Weise zurückfinden, wie wir früher mit Virusinfektionen umgegangen sind. Unserer Einschätzung nach war es keine kluge Entscheidung der WHO im Jahr 2009, die Definition für eine Pandemie so zu ändern, dass diese auch ausgerufen werden konnte, ohne dass viele Menschen wirklich ursächlich **an** dem Virus gestorben sind. Der Datenspezialisten Tom Lausen hat im Rahmen einer Anhörung des Bundestages nachgewiesen hat, dass es weder 2020 noch 2021 und auch in diesem Jahr keine ungewöhnliche Belastung der Kliniken bzw. der Intensivstationen gab.

https://www.bundestag.de/resource/blob/883938/7d235144f04619373179440fcd21422b/20_14_013-8-ESV-Tom-Lausen_ifSG-data.pdf Da wir in den Intensivstationen keine „epidemischen Notlage von nationaler (oder gar globaler) Tragweite“ hatten und es 2020 auch keine Übersterblichkeit gab, halten wir aus psychologischer Sicht die weitere Verwendung des Begriffs „Pandemie“ für nicht hilfreich.

Wir hatten hohe Corona-PCR-Inzidenzen, weil viele PCR-Tests durchgeführt wurden und dieser bei hoher Zykluszahl auch ohne krankmachende Viruslast positive Fälle erzeugten. Wir hatten und haben keinen gesundheitlichen Notstand, sondern eine Virus-Massenpanik, die von Pharmafirmen und ihren PR-Agenturen, der WHO und den nationalen Regierungen befördert wurde. Wir erinnern hier an das Panikstrategiepapier des Bundesinnenministeriums (<https://fragenstaat.de/dokumente/4123-wie-wir-covid-19-unter-kontrolle-bekommen/>), das eine Angstpropaganda empfiehlt (Seite 13). Diese Coronapanik und die mit ihren durchgesetzten Restriktionen, Repressionen und Denunziationen an Schulen und in Vereinen haben nach unserer Wahrnehmung den Kindern mehr geschadet als die Coronaerkrankung selbst.

Angst macht krank, denn Angst schwächt das Immunsystem (<https://www.mdr.de/wissen/faktencheck/faktencheck-angst-100.html>) und macht somit den Körper empfänglicher für Krankheiten. Wenn dann noch ein Lockdown dazu kommt, der den Vereinssport

einige Zeit unmöglich machte, dann bedeutet das weniger frische Luft für die Kinder. Auch das macht die Kinder empfänglicher für Krankheiten. Auch uns liegt die Gesundheit der Kinder sehr am Herzen. Aber wir haben einen ganzheitlicheren Ansatz. Der Glaube, der beste Schutz vor Viren sei der Abstand, hat sich als Trugschluss erwiesen. Ein starkes Immunsystem durch mentale Gesundheit, frische Luft und vitaminreiche Ernährung sind viel entscheidender.

Grippeähnliche Viren wird es in jedem Herbst und Winter geben. Daran werden Abstand, Masken und „Impfungen“ nichts ändern. Die „Pandemie“ ist primär ein mentales Problem und es wäre die Aufgabe der Psychologen mitzuhelfen, dieses Problem zu lösen. Wir halten Meinungspluralismus und ehrliche wissenschaftliche Diskussion für den Schlüssel zur dauerhaften Beendigung der Pandemiemaßnahmen, die so viele Kinder psychisch krank gemacht haben.

Sie argumentieren, dass „Kinder mittlerweile deutschlandweit fast die höchsten Inzidenzen aller Bevölkerungsgruppen“ haben. Woran könnte das liegen? Die Testpflicht für Erwachsene wurde weitgehend aufgehoben. Nur in den Schulen werden die Kinder völlig sinnfrei weiter getestet. Natürlich entstehen so hohe Inzidenzen – schon allein durch die falsch-positiven Tests. Das hatte bereits der Bankkaufmann Jens Spahn erkannt. Sollten Sie als Universitätsprofessor nicht besonders hohe Ansprüche an die Wissenschaftlichkeit von Stellungnahmen stellen und die Datenbasis von Statistiken evaluieren, bevor Sie aus den Ergebnissen Schlussfolgerungen ziehen?

Richtig ist Ihre Feststellung, dass die Erkrankungsverläufe bei Kindern weniger schwer sind als bei Erwachsenen. Der Verweis auf schwere Omikron-Verläufe in den USA und UK bei Kindern enthält aber nach unserer Einschätzung einen Fehlschluss: Schwere Verläufe gibt es bei Omikron unter den Geimpften. Sie zitieren sogar ein Paper, das sich mit den Impfschäden beschäftigt, auch wenn diese als „Long Covid“ geframed werden: Aly-Aly, Z., Bowe, B., Xie, Y. (2021) Long Covid after Breakthrough COVID-19: the post-acute sequelae of breakthrough COVID-19. <https://doi.org/10.21203/rs.3.rs-1062160/v1>. Es ist inzwischen literaturbekannt, dass die Corona-„Impfung“ das Immunsystem schädigt und für die schwereren Corona-Verläufe bei Geimpften verantwortlich ist: Seneff S., Nigh, G., Anthony M. Kyriakopoulos, A. M., McCullough, P.A. (Food and Chemical Toxicology, 15 April 2022), Innate immune suppression by SARS-CoV-2 mRNA vaccinations: The role of G-quadruplexes, exosomes, and MicroRNAs.

Sie verweisen auf „multisystemische Entzündungen“ als Folge der Corona-Infektion. Es ist bekannt, dass diese Entzündungsreaktion auf der Bindung des viralen Spike-Proteins S an den ACE2-Rezeptor beruht. Genau dieses Spike Protein S wird auch von der mRNA oder DNA der „Impfstoffe“ hergestellt und löst genau die gleiche Entzündung aus – allerdings je nach individueller Pharmakokinetik der Nanolipid-Erbmaterial-Vesikel teilweise viel stärker und viel breiter im Körper verteilt – bis hin ins Herz und ins Gehirn. Dass diese Gefahr besteht, wurde bei der FDA bereits am 22. Oktober 2020 (d.h. vor der Zulassung der „Impfstoffe“) diskutiert. Hier eine Analyse zu diesem Skandal: <https://1bis19.de/wissenschaft/ist-eine-corona-impfung-vorsaetzliche-koerperverletzung/>

Ihre These von angeblichen Langzeitschäden bei Kindern durch eine Corona-Erkrankung versuchen Sie mit 12 spekulativen Literaturquellen zu belegen. Wir haben in den letzten 2 Jahren viele Spekulationen erlebt, die alle der Panikmache dienten und sich alle nicht bewahrheitet haben. Da war zum Beispiel die Rede von riesigen Coronawellen im Sommer und massenhaft toten Ungeimpften. Auch im April 2022 kündigte Karl Lauterbach wieder eine „absolute Killervariante“ an. Solche Panikmache führt zu psychischen Problemen, die dann therapiert werden müssen. Das wäre ein logisches Betätigungsfeld für Psychologen und Psychotherapeuten. Aber wenn sich diese selbst an der Panikmache beteiligen, dann sind sie als Therapeuten ungeeignet. Man darf ja nicht „den Bock zum Gärtner machen“.

Sie verweisen darauf, dass die Kinder darunter leiden, wenn die Eltern psychisch angeschlagen sind, weil sie „durch die Pandemiebedingungen einem Armutsrisiko oder der Gefahr des wirtschaftlichen Abstieges ausgesetzt sind“, ohne diesen Aspekt weiter zu reflektieren. Wenn ein Arzt oder eine Krankenschwester seinen/ihren Job verliert, weil sie als Ungeimpfte nicht mehr arbeiten dürfen, dann löst dies bei den Betroffenen und Ihren Kindern psychische und wirtschaftliche Not aus. Und? Was nützt dann eine Psychotherapie? Das medizinische Personal beobachtet täglich, dass die

Impfung nicht vor Corona schützt, aber eine große Anzahl verschiedenster Impfschäden auslöst. Diese Fakten ändern sich auch nach 3 Stunden auf einer Couch eines Psychologen nicht.

Nicht nur die Menschen, die von der einrichtungsbezogenen Impfpflicht betroffen sind, haben unter den Corona-„Pandemie“-Maßnahmen gelitten. Die Kultur- und Veranstaltungsbranche erlebte viele Insolvenzen. Heute wissen wir durch den Vergleich mit Ländern ohne Lockdown, dass diese Lockdowns keinen positiven Effekt auf das Infektionsgeschehen hatten. Ihre Stellungnahme ist zwar nicht datiert, aber bei den Literaturquellen ist vermerkt, dass diese am 13. Januar 2022 abgerufen wurden. D.h. Ihre Stellungnahme stammt aus diesem Jahr, als alle diese Fakten von der Unwirksamkeit der Lockdowns und der „Impfungen“, sowie von der Gefährlichkeit der Genspritzen bereits bekannt waren.

Sie forderten, „alle Maßnahmen müssen kontinuierlich evaluiert und ggf. angepasst werden“. Ende Juni wurde die Evaluierung des Sachverständigenausschusses gemäß § 5 Absatz 9 IfSG vorgelegt und das Gremium hat zumindest eingeräumt, dass es für viele Maßnahmen (z.B. der Maskenpflicht) keine plazebokontrollierten, klinischen Studien gibt, die die Wirksamkeit belegen würden. Da die Bundesregierung über zwei Jahre Zeit gehabt hätte, solche Studien erarbeiten zu lassen, muss man davon ausgehen, dass die Bundesregierung nicht davon ausging, dass solche Studien das gewünschte Ergebnis gebracht hätten. Daher möchten wir Sie bitten, Ihre Stellungnahme vom Anfang des Jahres entsprechend zu korrigieren. <https://www.msn.com/de-de/gesundheit/medizinisch/warum-die-maskenpflicht-aktuell-verfassungswidrig-ist-und-sofort-beendet-werden-muss/ar-AAZdVcC>

Bezüglich der Impfungen hat sich der Sachverständigenausschuss als nicht zuständig erklärt und auf die Ständige Impfkommission (STIKO) verwiesen. Daher möchten wir auf ein paar Fakten hinweisen, da die Impfschäden teilweise noch heruntergespielt werden. <https://www.berliner-zeitung.de/gesundheits-oekologie/corona-wie-impfschaeden-immer-noch-heruntergespielt-werden-li.241906> 2021 starben 85 Menschen zwischen 18 und 59 direkt am Tag der #Impfung mit #BioNTech. 44 starben am 2. Tag und 15 starben am 3. Tag nach der Impfung. Und das sind nur die an das Paul Ehrlich Institut gemeldeten Fälle. Diese Zahlen erläuterte der Datenanalyst Tom Lausen im Videointerview bei Milena Preradovic. <https://odysee.com/@Punkt.PRERADOVIC:f/220627> Lausen:2 Bei den Nebenwirkungen insgesamt zeigen die Krankenkassenzahlen eine Nichterfassung von mindestens 90% der Fälle. Von einigen Ärzten wurde die STIKO-Empfehlung zur Kinderimpfung stark kritisiert. Die WELT schreibt: „Nur einer von 10.000 Fünf- bis Elfjährigen ohne Vorerkrankungen musste wegen einer Corona-Infektion ins Krankenhaus. Die Todesrate liege in der Altersgruppe bei 0,0004 Prozent – die niedrigste unter allen Altersgruppen“ <https://www.welt.de/politik/deutschland/plus239632763/Stiko-Empfehlung-Aerzte-warnen-vor-2G-und-Impfdruck-bei-Kindern.html>

Wir sehen einen zeitlichen Zusammenhang zwischen der Übersterblichkeit und den Impfungen in allen Altersgruppen. Immer wenn eine Impf- oder Boosterkampagne in einer bestimmten Altersgruppen Fahrt aufnimmt, steigen in dieser Personengruppe die Todesfälle. Es sind zwar deutlich unter 1 Prozent der Geimpften und manche finden das „wenig“ und „nicht der Rede wert“, aber der Zusammenhang ist hoch signifikant. Hier der Link zu einer Grafik für die Altersgruppe der bis 14-Jährigen: <https://impf-info.de/corona/uebersterblichkeit-bei-kindern-und-jugendlichen-und-covid-impfung-eine-alarmierende-koinzidenz.html>

Mittlerweile wurden 1.056 Herzinfarkte, davon 690 Todesfälle bei Leistungssportlern dokumentiert. So oft gab es diese Fälle früher nicht. <https://report24.news/mittlerweile-1-056-herzinfarkte-davon-690-todesfaelle-bei-sportlern-dokumentiert/>

Auch die Ungeborenen scheinen von der Impfung ihrer Mütter nicht zu profitieren: Die Anzahl der Totgeburten steigt und entsprechend ist die Anzahl der Lebendgeburten im 1. Quartal dieses Jahres spürbar gesunken. <https://jackanapes.substack.com/p/springtime-for-stillbirths-in-germany>

Die Einschätzung, dass die Corona-Impfstoffe „Gift“ sind, mag überspitzt klingen, aber es deckt sich mit der beobachteten Wirkung. https://www.achgut.com/artikel/die_impfstoffe_sind_gift

Am 21. Juni änderte die Weltgesundheitsorganisation WHO ihre Richtlinie, ob Kinder und Jugendliche geimpft werden sollen. Ab sofort heißt es direkt und ohne Relativierung: Nein, nicht impfen! Es gibt keine Evidenz für den Nutzen der Covid-19 Impfung für Menschen unter 18 Jahren. Wenn also selbst die eng mit der Pharmalobby verbandelte WHO von der Kinderimpfung abrückt, dann sollten die

Kinder- und Jugendpsychologen dies erst Recht tun. <https://report24.news/who-aendert-empfehlung-kinder-und-jugendliche-nicht-impfen/>

Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach sagte am 7. Juli 2022 im Bundestag: "Wir wissen darüber hinaus, dass die Impfstoffe nicht wirklich gut schützen gegen die Infektion." Einen Absatz weiter behauptet er dann, die sogenannte "Impfung" würde gegen schwere Verläufe schützen.

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/bulletin/rede-des-bundesministers-fuer-gesundheit-dr-karl-lauterbach--2060472> Aber dieses Narrativ ist schon lange nicht mehr haltbar: Die Geboosterten haben überproportional schwere Verläufe. Und die mRNA-Nanolipid-Injektionen scheinen insgesamt das Immunsystem gestört zu haben. Dieses Jahr sind dreimal so viel Menschen im Sommer krank wie normalerweise. <https://www.msn.com/de-de/gesundheit/medizinisch/deutschland-liegt-flach-dreimal-so-viel-krank-wie-sonst-im-sommer-nicht-nur-wegen-corona/ar-AAZrcQI>

Besorgniserregend ist auch, dass wir seit Anfang 2022 weltweit einen Rückgang der Geburtenrate sehen. Das entspricht in etwa dem Zeitraum von 9 Monaten nach dem Beginn der Impfkampagne bei Frauen im gebärfähigen Alter. Das deutet darauf hin, dass die Corona-„Impfung“ die Fruchtbarkeit reduziert. <https://www.msn.com/de-de/nachrichten/panorama/weltbev%C3%B6lkerung-w%C3%A4chst-langsam-8-millionen-grenze-wird-mitte-november-%C3%BCberschritten/ar-AAZr96Y> Für Länder wie Deutschland, die ohnehin mit einer negativen demographischen Entwicklung zu kämpfen haben, ist das eine großes Problem.

Aus all diesen Gründen möchten wir Sie eindringlich bitten, Ihre Empfehlung für die Corona-Impfung von Kindern zurückzuziehen. Natürlich wissen wir, dass Sie hier einfach der STIKO vertrauen und keine Impfpertin sind oder sein wollen. Leider glauben aber viele Menschen, Professoren seien generell gut informiert und vertrauenswürdig. Wenn Sie Impfungen empfehlen, führt das zu mehr Impfungen und somit auch zu mehr Impfgeschädigten. Das fänden wir sehr traurig.

Wir teilen Ihre Einschätzung, dass viele Menschen aufgrund der Coronamaßnahmen eine Psychotherapie benötigen. Dies kostet Geld. Geld kann nicht auf Dauer einfach gedruckt werden. Es muss auch ein Stück weit erwirtschaftet werden. Während eines Lockdowns wird weniger Wertschöpfung betrieben als ohne einschränkende Maßnahmen. Langfristig werden wir unseren Wohlstand und damit unsere Möglichkeit, Psychotherapien zu bezahlen, nur halten können, wenn die Kinder auf die Schule gehen, und dort idealerweise sinnvolle Dinge lernen – vielleicht sogar eigenständiges Denken. Daher ist es auch im Interesse der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, wenn man die Schulen – so wie man es in Schweden erfolgreich praktiziert hat – nicht schließt.

Abschließend fordern Sie eine „kohärente Kommunikation, die für alle Bevölkerungsgruppen verständlich, konkret und umsetzbar ist“. Wir bemühen uns auch um eine verständliche Kommunikation und hoffen, dass Sie unsere Argumente nachvollziehen können. Gerne stehen wir für Nachfragen zur Verfügung. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihre Stellungnahme im Lichte der aktuellen Erkenntnisse aktualisieren würden. Insbesondere bitten wir um die Streichung der Empfehlung für die Impfung und für Schulschließungen.

Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christian Steidl

Vorsitzender von ElternStehenAuf e.V.

PS: Wir erlauben uns, diesen offenen Brief auch an Medienvertreter zu versenden, um eine breite gesellschaftliche Debatte über den besten Weg aus dem Pandemie-Status anzustoßen.